

RIEHENERINNEN UND BETTINGERINNEN IM AUSLAND Patricia Wanner-Odermatt in der Toscana

# Erfüllte Träume und harte Arbeit

Riehen? Das war meine abenteuerliche und auch lehrreiche Schulzeit, an die ich mich gerne zurückerinnere. Mittlerweile ist Riehen zumindest geografisch weit weg. 750 Kilometer liegen zwischen Riehen und Bivignano, wo ich heute daheim bin.

PATRICIA WANNER-ODERMATT

Unser Landgut bei Bivignano. Ein Ort, an dem sich im wahrsten Sinne des Wortes Fuchs, Wildschwein und Hase Gute Nacht sagen. Und statt der Lichter der Stadt oder des Chrischona-Turms sieht man hier Sternschnuppen, Leuchtkäfer und wilde Tiere.

Ich bin ausgewandert, um mir einen Traum zu erfüllen. Ein grosser Schritt war es, mit sehr viel Arbeit verbunden, und ein langer und steiniger Weg bis hierher in die Toscana.

Ein kleiner Hügel in der Nähe von Arezzo, zwischen Florenz und Rom, ist mein persönliches Paradies geworden. Oder besser gesagt: Unser kleines Paradies. Ich lebe dort mit meinem Mann Stephan Wanner, unseren sechs Pferden, der Hündin Lucy und ein paar Katzen und Kätzchen.

Angefangen hat alles im Internet. Aus einem spielerischen anschauen von Häusern wurde der Grundstein für ein neues Leben. Das «Casa Vecchia» in Bivignano war Liebe auf den ersten Blick. Der Wunsch nach Veränderung, einem Land- und Gästehaus mit Pferden wurde so stark, dass wir 2007 Haus und Land gekauft haben und heute dort leben. In einem herrli-



Die Neo-Italiener Patricia und Stephan mit Hündin Lucy und Ranchhorse Sam auf ihrem Gut in Bivignano. Foto: zVg

chen, rustikalen Häuschen, mitten in der Natur, mit 1000 Obstbäumen, einer prächtigen Aussicht, und sechs Kilometer vom nächsten Dorf Molin Nuovo entfernt. Obwohl wir keine freien Stunden kennen, freuen wir uns natürlich über die täglichen Fortschritte und die Begeisterung der Gäste, denn mittlerweile ist aus dem zauberhaften Rustico ein kleines Gästehaus geworden. Aber wir leben ja in Italien, und da ist der Rhythmus anders.

Mit viel Enthusiasmus, Fleiss, Schweiss und auch der einen oder anderen Träne haben wir Appartements um- und ausgebaut, renoviert, einen

Gemüsegarten angelegt, Weiden eingezäunt, geholt und, und, und. Ohne Hilfe von Freunden (ganze Schweiz), Familie (Basel und Riehen) und Nachbarn (Bivignano) wäre das nicht möglich gewesen. Aber man hilft sich – in meiner alten Heimat Basel und Riehen und in meiner neuen Heimat Italien.

Apropos Italien. Anders als bei uns ist der Haus- und Landkauf für Neuzuzüger ein grosses Abenteuer und die italienisch-charmante Bürokratie eine schier nicht enden wollende Geschichte. Man lernt allerdings, diese Dinge mit Geduld hinzunehmen. Italianità eben. Sei es bei der Gemeinde für irgendwelchen Papierkrimskrans

oder beim warten auf den Elektriker, welcher auch nach fünfmal telefonieren und drei Zusagen immer noch nicht vorbeigeschaut hat... Dafür ist das Anstehen in der Macelleria (Metzgerei) für den feinen Prosciutto angenehmer und familiärer, als wir es gewohnt waren. und wenn die Hektik ganz gross ist, lädt der Nachbar zum Caffè und Vino santo ein. Ein bisschen mehr Lebensfreude, Geradlinigkeit, Toleranz und das Geschick, aus jedem Tag das Beste zu machen – irgendwie sind die Italiener doch zu beneiden. Finden wir wenigstens und passen uns gerne an. Das Autofahren ist allerdings ziemlich abenteuerlich und das

Internet unglaublich langsam. Zumindest in unserer Gegend. Aber damit lässt sich leben, oder?

Nicht nur Stephan und ich sind hier mittlerweile heimisch geworden. Auch Diego und Gazelle, die beiden Pferde, die mitgekommen sind, fühlen sich ganz offensichtlich wohl. Anstatt auf den Weiden der Regio Basiliensis grasen sie nun auf toscanischen Hügeln. Und sie haben sogar neue Freunde gewonnen: aus zwei wurden sechs Pferde. Was uns ermöglicht, mit unseren Gäste-Cowboys und -Cowgirls (oder solchen, die es werden wollen) Ausritte in der wildromantischen Natur zu machen. Es geht übrigens auch den umgekehrten Weg. Eines unserer Katzenbabys hat den Weg von Bivignano nach Riehen gemacht, zu meiner Schwester Jacqueline.

Freunde, Verwandte, Riehen, Basel und die Basler Fasnacht – manchmal vermissen wir das schon. Aber heimisch sind wir hier geworden.

Mehr Infos und Kontakt unter [www.bivignano.com](http://www.bivignano.com).

## Von Riehen und Bettingen ins Ausland

Die Riehener Zeitung porträtiert in loser Folge Menschen, die aus Riehen oder Bettingen kommen und im Ausland leben. Sie kennen jemand, der von hier ins Ausland gezogen ist? Sie sind von hier und leben schon im Ausland? Sie ziehen demnächst nach Dallas, Buenos Aires, Singapur oder Wanne-Eickel um? Nehmen Sie mit uns unter [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch) Kontakt auf. Wir würden uns freuen, Ihre Ausland-Geschichte in der RZ erscheinen zu lassen.